Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Forschung Sprache – Ausgabe 1/2026

Nora Althaus, Susanne Vogt
Persistierende Sprachentwicklungsstörung – eine Onlineumfrage zur logopädischen Versorgungspraxis
Der Beitrag ermöglicht einen Einblick in die Versorgungspraxis bei persistierender SES. Es geht um die konkrete Gestaltung sprachtherapeutischer Intervention sowie den Bedarf, die Zielsetzung und die Einschätzung der Wirksamkeit logopädischer Versorgung bei persistierenden SES. Mittels einer Online-Befragung kann belegt werden, dass ein Bedarf an Aufklärung, Forschung und konkreten Handreichungen für die Praxis sowie einer besseren interdisziplinären Abstimmung besteht.

Christine Beckerle, Katja Mackowiak, Anna-Karina Westermann
Erfassung produktiver Wortschatz- und Grammatikkompetenzen im Deutschen bei mehrsprachigen Kindern – Potenziale einer Spontansprachanalyse mit dem B-SPK
Spontansprachanalysen werden als geeigneter Zugang diskutiert (Ebert, 2020), um dem Bedarf an sprachdiagnostischen Verfahren zu entsprechen, die zu den individuellen Spracherwerbswegen von mehrsprachigen Kindern passen.
Im Beitrag werden zwei Teilstudien vorgestellt, in denen das *B-SPK: Beobachtungssystem zur Erhebung des Sprachprofils von Kindern* (Beckerle et al., 2025) eingesetzt wird, um die mittels Spontansprachprobe erhobene Wortschatz- und Grammatikproduktion mehrsprachiger Kinder im Deutschen explorativ zu analysieren.

Susanne Kempe Preti, Sonja Schäli, Anja Ryser
KI-gestützte Spontansprachdiagnostik im interdisziplinären Projekt DigiSpon1
Die Spontansprachanalyse gilt in der informellen Sprachdiagnostik einerseits als Goldstandard, ist andererseits jedoch durch einen hohen Zeitaufwand und komplexe Auswertung gekennzeichnet. Das in diesem Beitrag vorgestellte interdisziplinäre Entwicklungsprojekt *DigiSpon1* hat zum Ziel, Sprachanalysen effizienter zu gestalten und eine Software zur KI-gestützten Transkription und Analyse kindlicher Spontansprache für die Deutschschweiz zu entwickeln.

Luisa Klimek, Eva Thorn, Christina Kauschke
Assimilationen im typischen und auffälligen Spracherwerb: Ein vernachlässigtes Phänomen
Obwohl Assimilationen in der Kindersprache ein sprachübergreifend dokumentierter phonologischer Prozess sind, liegen derzeit nur wenige Studien vor, mittels derer Aussagen zu spezifischen Erscheinungsformen und zum Überwindungszeitpunkt von Assimilationen möglich sind. Dieser Beitrag legt Ergebnisse zur Vorkommenshäufigkeit und zu den Ausprägungsformen von Assimilationen bei Kindern mit und ohne phonologische Auffälligkeiten sowie zum Überwindungsalter dieser Prozesse unter Verwendung eindeutig definierter Klassifikationskriterien vor.

Britta Massie
Morphologische Bewusstheit im Kindergartenalter: Entwicklung und Pilotierung eines Testverfahrens für die Deutschschweiz
Morphologische Bewusstheit (MB) beschreibt die Kompetenz, Morpheme erkennen, analysieren und manipulieren zu können (Carlisle, 1995). Trotz zunehmender Forschung bestehen insbesondere für das Kindergartenalter noch Lücken hinsichtlich der Entwicklung und differenzierten Erfassung verschiedener morphologischer Operationen und Bewusstheitsgrade. In diesem Beitrag werden erste Ergebnisse zur Verwendung eines Testverfahrens zur Erfassung der MB bei Deutschschweizer Kindern im Kindergartenalter vorgestellt.

Christoph Till, Julia Winkes
Nili hat Geburtstag: Dynamic Assessment im Bereich des Wortlernens für Kindergartenkinder
In diesem Beitrag wird eine Studie vorgestellt, in der mittels Dynamic Assessment das Sprachlernpotenzial anhand des Wortschatzes erfasst wird. Das Verfahren kombiniert Test-Teach-Retest, Graduated Prompting und Modifiability Scales. Es wurde bei 39 Kindergartenkindern mit Deutsch als Zweitsprache angewendet. Es stellte sich heraus, dass das Verfahren, wenn auch noch nicht differenziert genug, den Wortlernprozess abbilden kann. Es bedarf der Weiterentwicklung, um verlässlich förderrelevantes Lernpotenzial detektieren zu können.

Alle Ausgaben der Forschung Sprache als Open source finden Sie im Heftarchiv unter

https://www.forschung-sprache.eu/